

Absender CDU-Fraktion	Drucksachen-Nr. 322/2006
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
CDU-Fraktion	Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 29.08.2006

Tagesordnungspunkt A 13.2

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006, zur verbesserten Ausstattung der Innenstadt mit öffentlichen Toiletten das städtische Gebäude Paffrather Straße / Ecke Dr. Robert-Koch-Straße wieder betriebsbereit zu machen bzw. die diesbezüglichen Kosten zu prüfen

Inhalt:

@->

Der Antrag der CDU-Fraktion bezieht sich auf eine eigene Anfrage vom 22.02.2005, die Eingabe des Seniorenbüros vom 22.01.2006 und den Zeitungsbericht im Kölner-Stadt-Anzeiger vom 16.02.2006. Die Anfrage hat der Stadtbaurat mit Schreiben vom 21.03.2005 beantwortet. Die Antwort ist dieser Vorlage beigelegt.

Der aktuelle Antrag wurde an den Bürgermeister zur Aufnahme auf die Tagesordnung des Hauptausschusses am 14.03.2006 gestellt. Der Hauptausschuss beschloss, den Antrag in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Infrastruktur zu verweisen. Ein Schreiben des Seniorenbüros vom 11.03.2006 sollte dabei berücksichtigt werden.

Der Antrag geht nicht von einem völlig neuen Standort/Gebäude aus. Vielmehr soll geprüft werden, welche Kosten die Wiedernutzbarmachung des städtischen Gebäudes Paffrather Straße/Ecke Dr.-Robert-Koch-Straße verursacht und wie diese im Haushalt zu decken wären. Dieses Gebäude wurde bis ca. 1998 als öffentliche Toilette genutzt, bevor es wegen notwendiger, aber nicht machbarer Sanierung der Sanitärräume dann (nach diversen Zwischennutzungen) für jeden Gebrauch geschlossen wurde.

Das Gebäude befindet sich, wie der Antrag auch erwähnt, in einem äußerst maroden Zustand. Voraussetzung für eine Nutzung ist nicht nur eine umfangreiche Instandsetzung des Gebäudes, vielmehr bedarf auch die gesamte Abwasserableitung der Sanierung. Neben diesem noch nicht näher spezifizierten Investitionsaufwand ist im Falle der Wiederinbetriebnahme mit jährlichen Unterhaltungskosten von 40.000 - 50.000 € zu rechnen, da diese Anlage eine vollumfängliche Personalbetreuung erfordert.

Alternativ wäre beim Betrieb einer gebäudeunabhängigen automatischen Toilette (ähnlich wie am Forumpark bis 2002) nach hiesigen Erkenntnissen mit Kosten von rund 38.000 €/Jahr zu rechnen.

Bei der Unterhaltung öffentlicher Toiletten handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe. Weder sind im Wirtschaftsplan des Fachbereiches 8 Mittel für die Sanierung des Gebäudes noch im Wirtschaftsplan des Abwasserwerks Mittel für den dortigen Betrieb einer öffentlichen Toilette vorgesehen. Nach § 17 Abs. 2 GeschO ist der Antrag daher mit einem Deckungsvorschlag zu verbinden.

Ein rechtlich haltbarer und tatsächlicher durchführbarer Deckungsvorschlag kann aufgrund der restriktiven Vorgaben im Rahmen der Haushaltssicherung und in Ermangelung jedweder freien Finanzspitze **nicht** unterbreitet werden. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass für das Grundstück weiterhin Vermarktungsabsichten bestehen.

Das Gebäude ist im Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Grundstückswirtschaft“ bilanziert. Unabhängig vom eigentlichen Betrieb einer öffentlichen Toilette müsste dort zunächst darüber entschieden werden, ob eine Sanierung erfolgt oder nicht. Zuständig wäre dafür der Ausschuss für Liegenschaften und Finanzen. Die Verwaltung schlägt vor, für den Fall einer weiter gewünschten Prüfung (Kostenermittlung zur Sanierung, Ansatz im Wirtschaftsplan usw.) die Angelegenheit in diesen Ausschuss zu verweisen.